



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürer's Wohnhaus und seine Geschichte
Ersteller: Georg Wilhelm Friedrich Karl Christoph Kress von Kressenstein
Signatur: Amb. 8. 1377a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Der 39jährige Dürer.
Selbstporträt in der Münchener Pinakothek.

der Arbeit belauscht und überwacht haben soll, zu nichts anderem diente, als zur Erleichterung des Verkehrs zwischen dem Partererraum und dem darüber gelegenen Zimmer, aber für die Bestimmung beider Räumlichkeiten keinen Anhaltspunkt bietet, wird der Kenner von alten Nürnberger Häusern nicht in Zweifel ziehen. Es wäre aber auch sonderbar gewesen, wenn sich Dürer das reine Nordlicht, das er in den oberen Stockwerken seines Hauses haben konnte, hätte entgehen lassen und nicht eine der

existierte, sondern, wie dies für die alten Nürnberger Häuser charakteristisch war, mit dem ganzen übrigen

Partererraum zusammen den Flur oder Haus-
tennen bildete. Dafs das Guckloch, welches sich in der Decke dieses angeblichen Ateliers befindet und durch welches Frau Agnes Dürerin nach der Sage ihren Mann bei

gegen
nen Sta
oder z
werks
stätte
In w
ten ab
wird s
nicht
lassen
mutet
mutun
sich, o
vor d
des H
Fasad
nehme
erst
durch
zwei
gewe
östlic
mit z
westl
Zimm
stern
diese
der
nich
nich
klein
größ
klein